

LÄBĪGI

STADT

ZEITUNG

01/2023



Am 18. Juni stimmen wir über vier Vorlagen ab, die absolute Kernthemen von «Läbige Stadt» sind. Gewinnen wir diese, wird sich die Stadt Bern in Richtung mehr Lebensqualität umgestalten. Es geht dabei um die Verteilung des öffentlichen Raums, autoarmes nachhaltiges Wohnen, ein besseres Stadtklima, Biodiversität und Gewässerschutz.

P.P.

3000 Bern

Post CH AG

Super-Abstimmungssonntag für eine «Läbige Stadt»

Der Standpunkt



Am 18. Juni 2023 erlebt die Stadt Bern einen Super-Abstimmungsantrag: Wir stimmen über acht teils wegweisende Vorlagen ab. Vier der städtischen Vorlagen betreffen die Schwerpunkte von «Läbige Stadt»: Parkiergebühren sind ein zentrales Instrument für die Umverteilung des öffentlichen Raums. Beim Viererfeld stimmen wir nun über die Baurechtsvergabe ab: Das klimaangepasste Stadtquartier mit seinem fortschrittlichen Mobilitätskonzept wird dringend benötigten Wohnraum bringen. Die Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum im Rahmen des Ausbaus der Fernwärme werden einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas, der Biodiversität und der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum leisten.

Am gleichen Tag kommt auf nationaler Ebene mit dem Klimaschutz-Gesetz der indirekte Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative vors Volk. Es ist höchste Zeit, dass wir diesen überfälligen Schritt Richtung Klimaneutralität und Unabhängigkeit von fossilen Energien machen.

Es ist daher immens wichtig, dass wir am 18. Juni ein starkes «Ja» für eine lebenswerte Stadt Bern und eine zukunftsfähige Schweiz einlegen und dafür unser Umfeld bis zum Abstimmungstag mobilisieren.

LAURA BINZ (CO-PRÄSIDENTIN UND STADTRÄTIN SP), JELENA FILIPOVIĆ (VORSTANDSMITGLIED UND STADTRÄTIN GB), TANJA MILJANOVIĆ (VORSTANDSMITGLIED UND STADTRÄTIN GFL)



Geplant ist ein durchmischtes Stadtquartier, mit Raum für neue Wohnformen wie Generationenwohnen.

JA ZUM NACHHALTIGEN STADTQUARTIER VIERERFELD

Im Fall des Viererfelds ist nach der Abstimmung vor der Abstimmung. Nachdem eine deutliche Mehrheit der Stimmberechtigten diesen März den Investitionen in die Infrastruktur zugestimmt hat, geht es im Juni darum, dass die Stadt die ersten beiden Landflächen im Baurecht an Bau-trägerschaften abgeben kann. Es gilt, den Schwung der gewonnenen Abstimmung zu nutzen. Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden im neuen Stadtquartier grossgeschrieben. Es wird ein sehr fortschrittliches Mobilitätskonzept mit nur 0.2 Park-plätze pro Wohneinheit umgesetzt. Die Realisierung eines Stadtteilparks mit Familiengärten auf der Hälfte des Viererfelds fördert die Biodiversität und schafft mehr Lebensqualität für die Quartierbevölkerung. «Läbige Stadt» hat sich von Beginn an für den Bau des Stadtquartiers mit über 1000 Wohnungen eingesetzt und engagiert sich auch diesmal im Pro-Komitee.

ZWEIMAL JA ZU KOSTEN-DECKENDEREN PARK-GEBÜHREN

Mit zwei weiteren Vorlagen sollen die Gebühren für die Parkkarten in der blauen Zone sowie für öffentliche Parkplätze erhöht werden. Die aktuellen Gebühren sind verglichen mit anderen Städten tief und bilden in keiner Weise die effektiven Kosten eines Parkplatzes ab. So kostet eine Parkkarte heute 264 Franken pro Jahr, während sich die Kosten eines Parkplatzes für die Stadt auf 1500 Franken belaufen. Auch die geplante Gebühr von 492 Franken

für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren und 384 Franken für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb decken die effektiven Kosten bei Weitem nicht. Beides ist aber ein Schritt in die richtige Richtung. Neben der Kostenwahrheit hat die Erhöhung der Parkiergebühren auch einen Lenkungszweck. Stehen aufgrund der höheren Gebühren weniger Autos im öffentlichen Raum, entsteht mehr Platz für flächeneffizientere Mobilitätsformen und es werden vielfältigere Nutzungen und Begrünungen möglich. Das hat auch positive Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und das Stadtklima.



Blau Zone in der Länggasse

JA ZU AUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist auch ein wichtiges Element des Rahmenkredits zur Realisierung von Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum.



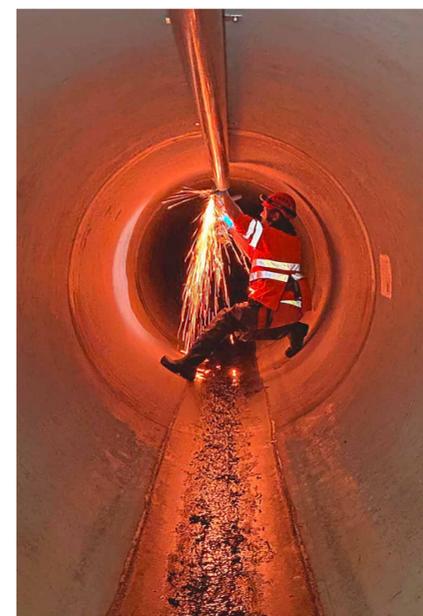
© Sabine Tschöpinger

Naturnah begrünte Quartieroase im Weissensteinquartier

Bis voraussichtlich 2035 baut Energie Wasser Bern (ewb) das städtische Fernwärmenetz aus. Es handelt sich um das grösste Projekt im öffentlichen Raum seit Jahren. Parallel dazu will die Stadt in den Stadtteilen II, III und VI (Länggasse, Holligen, Bümpliz/Bethlehem) in Absprache mit den Quartieren Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum realisieren. Der Ausbau der Fernwärme auf fast 10% der städtischen Strassenfläche ist eine einmalige Chance, mit Bepflanzungen, Entsiegelungen und Versickerungsmöglichkeiten die Temperatur im Strassenraum zu senken und damit das Stadtklima zu verbessern. Indem durch die geplanten Massnahmen gleichzeitig auch die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr verbessert werden, werden die städtischen Ressourcen effizient eingesetzt. Im Rahmen der Umsetzung der Stadtklima-Initiative von «Läbige Stadt», die dieses Jahr in den Stadtrat kommen wird, soll es weitere Entsiegelungs- und Begrünungsmassnahmen geben.

JA ZUM ERHALT UND ZUR OPTIMIERUNG DER ABWASSERANLAGEN

Auf den ersten Blick wenig spektakulär, aber nicht weniger wichtig sind die Massnahmen, die im Rahmen des Generellen



Wichtige Kanalarbeiten im Untergrund.

© Tiefbauamt der Stadt Bern

Klatsch

Die Nachwuchsförderung funktioniert bei «Läbige Stadt» bestens: Vorstandsmitglied und SP Stadträtin **Sara Schmid** freut sich über Nachwuchs. Dies wiederum löste andere Massnahmen zur Nachwuchsförderung bei «Läbige Stadt» aus: Sara tritt an der kommenden Jahresversammlung zurück. Und auch unsere langjährige Sekretärin und Kassierin **Nathalie Bardill** müssen wir wegen neuer Aufgaben schweren Herzens ziehen lassen. Folgende Neuzugänge zeichnen sich ab: **Tim Born** schnuppert seit einigen Monaten bei «Läbige Stadt» und wirkt neu in dieser Zeitungsredaktion mit. Er mag klare Kommunikation, viel Bewegung sowie inspirierende Begegnungen. Neu hinzu kommt GB-Stadträtin **Vanessa Salamanca**. Sie arbeitet als Campagnerin bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und erkundet per Fahrrad mit ihren zwei kleinen Kindern gerne die Stadt. Beide sind an der Jahresversammlung einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.



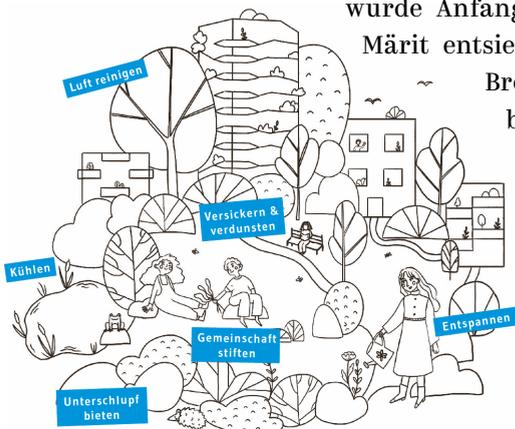
LAURA BINZ, CO-PRÄSIDENTIN

Ganz andere Sorgen plagten «Läbige Stadt»-Dinosaurier und Gründungsmitglied **Marc Gebhard**. Nach jahrzehntelangem Zuckermisbrauch und durchschnittlich drei Desserts pro Tag plus viel Zucker mit etwas Café hat das Langzeit-Vorstandsmitglied seinen Zuckerkonsum radikal eingeschränkt. Die Folge: Die einsetzende Altersmilde wurde durch neuerliche Bissigkeit verdrängt. Fragt sich, ob das nur vorübergehende Entzugserrscheinungen sind oder eine länger anhaltende Entwicklung. (RED)

WERDE TEIL DER VERANSTALTUNGSREIHE «STADT ALS GARTEN»

Das kollektive Kunstprojekt «Stadt als Garten» will spielerisch ausloten, wie sich Quartiere an Entsiegelungen beteiligen können. «Modellfläche Nr.1» wurde Anfang April durch den Berner Wildpflanzen Märit entsiegelt. Private können im Modellquartier Breitenrain weitere naturnahe Flächen beisteuern, so dass mit der Zeit eine «Spaziergangskarte» mit Lernorten entsteht. Bereits kleinere mit einheimischen Wildpflanzen begrünte Flächen bieten Insekten Nahrung und Unterschlupf. Die Aufenthaltsqualität steigt und die natürlichen Wasserkreisläufe werden wieder hergestellt. Dafür steht das blaue Quadrat.

DUSCHA PADRUTT, QUARTIERZEIT/ENTSIEGELN.ART



Grafik: Dana Badulescu, Illustration: Carlotta Zanettini, Konzept: Duscha Padrutt

26. April 2023:

Jubiläum Berner Wildpflanzen Märit «Aufbruch»

Erhalte Tipps & Tricks und vor allem passende Pflanzen für deine eigenen «Aufbruchprojekte».

wildpflanzenmaerit.ch

Berner Wildpflanzen Märit

6. Mai 2023: «Dr nöi Breitsch» am Jane's Walk Day

Zu Ehren von Jane Jacobs, die in den 60er Jahren mit Spaziergängen die Aneignung der Stadt nach menschlichem Mass propagierte, gibt es Spaziergangsexperimente, Führungen und lebendige Schaufenster. Die Quartierkommission DIALOG Nordquartier bepflanzt gemeinsam mit dem Quartier auf dem Breitenrainplatz symbolisch die «Modellfläche Nr. 2». Läden, Ateliers und Restaurants schmücken sich. Es werden Jubiläen und Neueröffnungen gefeiert.

Programminfos & weitere Daten unter:

DIALOG
NORD
QUARTIER
QUARTIERKOMMISSION
STADTEIL 5



entsiegeln.art



© Katrin Morina und Simon Bolz

Jahresversammlung zum Thema «Superblocks»

Am 8. Mai 2023 findet die 30. Jahresversammlung von «Läbigi Stadt» statt. Wir feiern das gebührend mit einer grossartigen Idee aus Barcelona, die derzeit in vielen europäischen Städten rasant und in verschiedenen Ausgestaltungen umgesetzt wird: den Superblocks. Sven Eggmann von der EMPA wird uns aufzeigen, was dahintersteckt. Soviel schon vorab: Für Superblocks wurden in Barcelona ganze Strassenzüge freigespielt und dauerhaft den Menschen statt hauptsächlich den Autos zur Verfügung gestellt. Klingt vielversprechend, oder? Superblocks könnten ein spannendes Instrument zur Umsetzung der Stadtklima-Initiative sein. Diese Idee passt also bestens zu «Läbigi Stadt». Wir laden alle Mitglieder und die, die es vielleicht noch

werden wollen, herzlich ein, mitzudiskutieren, was das Superblock-Potential von Bern ist.

Also nicht verpassen:
unsere Superblock-
Jubiläumsversammlung am
8. Mai, 18.00 Uhr im Kirch-
gemeindehaus der Nydegg-
kirche (Nydeggstalden 9).

MARIUS CHRISTEN, CO-PRÄSIDENT

Visualisierung aus Barcelona:
Neue Etappe für eine «Superilla»



Jubiläums-Geschenk für Neumitglieder

Dieses Jahr feiern wir 30 Jahre «Läbigi Stadt» und 30 Jahre Einsatz für verkehrsberuhigte Quartiere mit hoher Lebensqualität in Bern und Umgebung. Wer sich dieses Jahr für eine Mitgliedschaft bei «Läbigi Stadt» entscheidet, erhält anlässlich des Jubiläums den ersten Mitgliedsbeitrag von Fr. 40.– fürs Vereinsjahr 2023 geschenkt.

www.laebigistadt.ch



Impressum

Redaktion: Laura Binz (lbi), Tim Born, Marius Christen (mc), Alexandra Erdin, Marc Gebhard (geb), Duscha Padrutt (pad)

Korrektur: Franziska Lenhard

Herausgeber: Läbigi Stadt, 3000 Bern

PC 30-569222-7, Grafik: muellerluetolf.ch

Druck: auf FSC-Papier von Bubenberg Druck

Erscheint dreimal jährlich, Auflage 1100

www.laebigistadt.ch